

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pflanzen vom Unkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Koffstohl und Weberarden ausgesäet. Klee wird zu Heu gemäht.

**Wiesenbau.** Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Vierzehn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimahlige Wiesen werden zu Heu gemäht.

**Obstbau.** In der Baumschule hat man den Verband bei Veredlungen abzuschließen. Die Seitenzweige der Hochstämmen in den Baumschulen werden eingekürzt. Bei Zwerg- und Spalierbäumen führt man den Sommerschnitt aus.

**Hopfenbau.** Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angeheftet, die unteren Seitenranken entfernt.

**Gartenbau.** Auspflanzen von Kohlsorten. — Die Bohnen erhalten Pfähle. Sommerendvie wird gebunden. Winterendvie und Krauskohl wird gesäet.

**Forstwirtschaft.** Ulmenamen zu sammeln und sofort anzubauen. — Vertilgung des Käufelkäfers. — Aufarbeiten der vom Borkenkäfer angegriffenen Stämme und Werfen von Hangbäumen. — Harz sammeln bei Fichten und Kiefern.

**Bienenzucht.** Die Bienen schwärmen um diese Zeit am meisten. Die Honigtracht ist sehr stark, und können daher bei starken Stöcken Auf- oder Untersätze gemacht werden.

### Zuli.

**Ackerbau.** In diesem Monat fällt die Roggen- ernte, Raysernte, die Heumad und die Ernte der Frühkartoffeln. Von der Luzerne wird schon der zweite Schnitt genommen; auch Gerste und Weizen wird in frühen Gegenden geschnitten. Das Hauen und Säufeln der Hackfrüchte ist fortzusetzen. Die neuen Rapsfelder werden hergerichtet.

**Wiesenbau.** Die Heuernte wird fortgesetzt und nach derselben sogleich mit dem Bewässern begonnen.

**Obstbau.** Das Declieren beginnt bei Wildlingen, welche noch im Saft stehen, und wenn man schon ausgereifte Äugen hat.

**Hopfenbau.** Das Anbinden und Ausbrechen der unteren Seitenriebe wird fortgesetzt; auch ist es gut, wenn man die Blätter zunächst dem Boden auf vier Fuß Höhe entfernt, weil von den unteren Blättern aus sich die Blattläuse vermehren.

**Gartenbau.** Man sät Verbsthöhren, Rüben, Endvie, Spinat, Salat und Winterrettige. Gewürzpflanzen sind vor der Blüte zu schneiden und zu trocknen.

**Bienenzucht.** Schwärme in diesem Monate werden selten über den Winter schwer genug; man unterdrückt dieselben deshalb. Das Uebertragen der Bienenstöcke in Heidegegenden findet in diesem Monate statt.

**Forstwirtschaft.** Entwässerungsgräben werden gepußt, wo nötig, neu angelegt. Besonders aufmerksam Auge auf die schädlichen Forstinsecten. Aufarbeitung der Windbrüche und Dörrlinge. Harzgewinnung.

### August.

**Ackerbau.** Kleeamenernte. Winterraps wird ausgesäet. Stoppelfelder werden entweder zur Brache umgefürzt oder in dieselben weiser Senf, Stoppelrüben oder zur Grünblüdingung Raps oder Rüben eingesäet. — Die Mohnernte ausgeführt. Der Saft wird gesammelt.

**Wiesenbau.** Fortsetzung des Wässerns. In diesem Monate kann man noch bei feuchter Witterung mit Bortheil neue Wiesen ansetzen, später erfriert die junge Saat leicht.

**Obstbau.** Das Declieren wird vorzugsweise im August bei allen Obstsorten ausgeführt; vierzehn Tage nach diesem Geschäfte müssen die Declierbänder aufgeschnitten werden, Kerne von Steinobst sogleich nach dem Sammeln in den Boden gelegt.

**Hopfenbau.** Gegen Ende dieses Monats fällt die Hopfenerte, das Rupfen und Trocknen derselben.

**Gartenbau.** Sammeln von reifen Samen. Zwiebel wird geerntet. Winterkohlorten werden ausgesäet. — Erdbeerpflanzen werden verpflanzet.

**Bienenzucht.** Schwere Stöcke werden getödtet oder besser ausgezogen und mit anderen vereinigt.

**Forstwirtschaft.** Gegen Ende des Monats kann schon Birkenhalm gesammelt werden. — Es ist streng über die Waldfeuer zu wachen, da jetzt das Raumlolz am meisten dürr ist und leicht brennt.

### September.

**Ackerbau.** Ernte von Kukuruz und Kartoffeln. — Ausfaat von Roggen und Wintergerste, vorzugsweise zu Grünfutter im nächsten Frühjahr. Incarnattee wird anfangs dieses Monats gesäet.

**Wiesenbau.** Das Gras wird zumeist in diesem Monate geerntet und sogleich darauf das Auspuzen von Gräben und Neuanlagen vorgenommen.

**Obstbau.** Die Sommer-Aepfel- und Birnen- sorten werden abgenommen und verwendet. Der Obstkeller füllt sich allmählich und muß fleißig gelüftet werden. Anlegen von Theerbändern.

**Hopfenbau.** Die Hopfenerte wird beendet, die Ranken werden abgeschnitten, mit Erde angehäufelt und die Stangen auf Pyramiden gestellt. — Das Trocknen des Hopfens auf den Böden ist stets gut zu überwachen.

**Gartenbau.** Ende September nimmt man das Einschlagkraut aus und bringt es in Gruben und Keller. — Die meisten Samen werden eingeheißt und getrocknet.

**Bienenzucht.** Die Bienen tragen weniger mehr ein, und ist das Vereinen zu beschleunigen.

**Forstwirtschaft.** Tannen- und Weymouthekiefer- zapfen werden gesammelt. — In milden Gegenden wird mit den Durchforstungen begonnen. — Knoppen werden eingesammelt. — Die Wege zur Holzabfuhr sind herzurichten.

### October.

**Ackerbau.** Was noch im Felde steht, wird geerntet: Kraut, Hauf, Rüben, Flach, Klee &c. Mit dem Säen der Winterfrüchte wird fortgefahren. Winterraps wird behäufelt.

**Wiesenbau.** In dieser Zeit werden am besten Neuanlagen von Wiesen unternommen. Das Wässern wird so stark wie möglich mit Triebwasser betrieben.

**Obstbau.** Im October beginnt wieder das Ver- setzen von Obstbäumen auf den Feldern und in den Baumschulen. Kirsch- und Pfämenwildlinge grabt man aus und legt sie in die Baumschulen.

**Gartenbau.** Das Einernen von Garten- Pro- ducten wird fortgesetzt. Das Winterkraut wird angehäufelt, Winteralat ausgesäet. Blumenkohl ohne Krone nimmt man aus und legt denselben in Sand im Keller, wo er während des Winters noch Kro- nen bildet.

**Forstwirtschaft.** Einsammeln der meisten Wald- samen und Ausäen derselben. — Wo der Frühling kurz ist, können jetzt Laubböizer verpflanzt werden, ebenso auch die Lärche. — Durchforstungen werden fortgesetzt.

### November.

**Ackerbau.** Die Ausfaat von Winterfrüchten kann bei günstiger Witterung noch fortgesetzt werden. Ueber Winter tief pflügen. — Klee gürsen. — Hauf aus den Höfen nehmen, trocken, brechen und in die Mühle zur Reibe führen. Weibrien sind zu ernten.

**Wiesenbau.** Die Bewässerung ist bei frostfreien Tagen fortzusetzen, ebenso bei Thaumeter. Neue Wiesenanlagen werden ausgeführt. — Das Düngen der Wiesen ist mit Compost jetzt auszuführen.

**Obstbau.** Das Auspuzen und Beschneiden der Bäume kann jetzt wieder vorgenommen werden, auch jetzt man bei gelinder Witterung in Baumschulen